



Alles Schrott: Akkurat aufgereiht thronen drei VW-Käfer – angeführt von einem Polo – über der 8.600 Quadratmetern großen Freifläche mit Altautos.

FOTOS: JURGEN KRUGER

Autos und Metall sind seine Leidenschaft

Autoverwertung Muth: Vom Schrotthandel zum zertifizierten Fachbetrieb für die Entsorgung von Alt- und Unfallfahrzeugen

Vom Schrott alleine kann man nicht leben. Dies hat Ulrich Muth schon früh begriffen und seinen Betrieb kontinuierlich ausgebaut. Seit nunmehr 18 Jahren handelt der gebürtige Isenstedter mit Altautos und -metall. Er machte seine Leidenschaft zum Beruf und trotz dem Wettbewerb aus dem Ostblock mit Qualität und Service.

Schon als 20-Jähriger habe er neben seinem Beruf als Maschineneinrichter an Autos herumgeschraubt und Metall gesammelt und verkauft. Bis spät in die Nacht brannte damals das Licht

Entsorgung von Altautos bietet Autoverwertung Muth auch preisgünstige neue und gebrauchte Ersatzteile an. Außerdem betreibt die Firma einen Mulden- und Containerdienst und seit kurzem auch einen Abschleppdienst.

Der Firmenchef ist zufrieden mit dem Geschäft, das er gemeinsam mit Lebensgefährtin Marion Randall, Sohn Michael Muth und den beiden Angestellten Werner Adrain und Nikolaj Mazni betreibt. Es floriere ganz ordentlich, wenn es auch in puncto Altautos besser sein könne. Doch es gebe nicht mehr so viele Autos zum Ausschlach-

handbuch festgehalten. Die Zeiten werden härter, das spürt auch der Autoverwerter. Der Wettbewerb aus dem Ostblock macht Muth zu schaffen. Doch diesem trotz er mit neuen Angeboten wie dem Abschleppdienst und Qualität bei der umwelt- und fachgerechten Entsorgung von Alt- und Unfallfahrzeugen.

„Wir werden uns stets verantwortungsbewusst gegenüber der Umwelt zeigen und streben ein Maximum bei der Wiederverwertung der Materialien und Stoffe an, sagt der Mann, der seine Leidenschaft – Autos und Metall – zum Beruf gemacht hat.

Jürgen Krüger

Dem Wettbewerb aus Osteuropa mit Qualität trotzen

in einer angemieteten Scheune in Isenstedt. Irgendwann packte es Muth, er wollte es wissen. Die plattdeutschen Warnungen seiner Mutter („Dat is doch nix“) schlug er in den Wind, machte sich 1987 selbstständig und ließ sich im Lübbecker Industriegebiet an der Daimler-Strasse nieder.

In den folgenden Jahren baute er das Unternehmen zu einem zertifizierten Fachbetrieb für Kfz-Verwertung und Rohstoffhandel aus. Die Schrott und Altmetalle wie Stahl und Edelstahl, Eisen, Nicht-Eisen- und Buntmetalle werden kostenlos angenommen und fachmännisch sowie umweltgerecht entsorgt. Neben dem Rohstoffhandel, dem Ankauf von Unfallfahrzeugen und der ökologischen

ten. Wie bitte? Ein Blick auf die vollen Strassen lässt Zweifel zu.

„Die meisten Autos landen im Osten – in Polen, Litauen oder sonst wo“, löst Muth jene rätselhafte Erklärung. Lkwweise würden alte Autos über die Grenze gekarrt. Für Muth und sein Team blieben jährlich noch 350 Autos, um sie in ihre Einzelteile zu zerlegen. „Bei Kapazitäten von bis zu 2.000 Autos jährlich kann man nicht gerade von einer Vollaustattung reden“, scherzt der wuchtige Unternehmer. Das Gespräch wird immer wieder unterbrochen durch Anrufer, die auf der Suche nach einem bestimmten Ersatzteil sind. „Haben wir da, haben wir nicht da, dreißig Euro“, hört man Muth sagen. Ersatzteile können auch über die Internet-

Homepage angefragt werden, aber die meisten rufen an, wollen wissen: Hat er es da, hat er es nicht da, was kostet es? Und eine schnelle Antwort ist gefragt. „Die meisten Sache habe ich im Kopf. Nur bei Getrieben muss ich erst nachschauen.“



Hat den Überblick: Ulrich Muth betreibt seit 18 Jahren seinen Schrotthandel in Lübbecke.

Auf Zack sind auch seine Mitarbeiter, die Anfragen ebenso fix beantworten können – unglaublich, angesichts der heutigen Modellvielfalt am Markt. Ein Blick in die gut sortierten Regale verrät ein wenig das Geheimnis: Jedes Teil ist beschriftet und nach Themen geordnet. Trotzdem hätte ein Laie keine Chance, auf

dem 8.600 Quadratmeter großen Firmengelände ein bestimmtes Teil in angemessener Zeit zu finden.

Auch für die ökologisch fachgerechte Entsorgung von Alt- und Unfallfahrzeugen, wie sie die Altautoverordnung vorschreibt, ist Fachkompetenz gefragt. Autoverwertung Muth holt die Fahrzeuge übrigens auch ab, wenn sie nicht gebracht werden können. Mitarbeiter erfassen dann die Autos schriftlich, klemmen die Batterie ab, stellen diese ins Eingangslager, demontieren die Räder und entnehmen alle Betriebsstoffe aus

dem Fahrzeug, die durch Spezialfirmen entsorgt werden. Erst danach wird der Wagen komplett demontiert: Motor, Getriebe, Lichtmaschine, Hupe, Kuppelung, Scheiben, Türen, Kotflü-

gel, Wasserpumpe – die Liste ist schier endlos. Im Lager archiviert, warten die Ersatzteile auf ihren Verkauf. Dieser Vorgang ist immer gleich und wird in einem Umwelt- und Qualitäts-

handbuch festgehalten. Die Zeiten werden härter, das spürt auch der Autoverwerter. Der Wettbewerb aus dem Ostblock macht Muth zu schaffen. Doch diesem trotz er mit neuen Angeboten wie dem Abschleppdienst und Qualität bei der umwelt- und fachgerechten Entsorgung von Alt- und Unfallfahrzeugen.

Kurz-Infos: Ulrich Muth

Kfz.-Verwertung und Rohstoffhandel Ulrich Muth, Daimler Straße 14, 21312 Lübbecke, Telefon (05741) 40622, Telefax (05741) 20760, E-mail: info@autoverwertung-muth.de, www.autoverwertung-muth.de, Gründung: 1987, Mitarbeiter: 5

Rest- und Sonderpostenverkauf

Samstag, 14. Mai 2005

von 9 bis 14 Uhr

...ere Sache!